

# EXPORTtoday

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 47/2022

## Ausgezeichnet

CRIF erhält das Gütesiegel „Nachhaltiges Engagement 2023“

CRIF hat es mit der Entwicklung der ESG Plattform auf die Liste jener Unternehmen geschafft, die in diesem Jahr durch ihr nachhaltiges Engagement begeistern konnten. Zu diesem Ergebnis kam eine umfassende und vom Institut für Management- und Wirtschaftsforschung in Auftrag gegebene Studie. Seit 2018 beschäftigt sich CRIF intensiv mit dem Thema ESG (Environmental, Social, Governance) und ist Partner verschiedener EU-Projekte und Initiativen in diesem Bereich. 2021 hat CRIF die weltweite ESG Plattform SYNESGY zur einfachen ESG-Evaluierung gelauncht. „Es freut uns sehr, dass unsere Nachhaltigkeits-Bemühungen durch die Studie von IMWF bestätigt wurden. CRIF hat eine ESG-Plattform entwickelt, die Unternehmen unterstützt sich und ihre Liefer-



Die Plattform SYNESGY ist ein weltweiter Standard in der ESG-Evaluierung.

kette einfach nach ESG-Kriterien zu evaluieren. Wir sind überzeugt, dass die Messbarkeit von Nachhaltigkeit ein wichtiger Hebel für die nachhaltige Verbesserung ist“, so CRIF Österreich-Geschäftsführer Boris Recsey. <

[www.crif.at](http://www.crif.at)

### Inhalt

|                               |    |
|-------------------------------|----|
| Standort mit Zukunft          | 02 |
| Steirischer Exportpreis 2022  | 03 |
| Um Mitarbeiter richtig werben | 05 |
| Systemlösungen fürs Klima     | 05 |
| Digitale Durchgängigkeit      | 07 |

### Top-Erfolg

Grenzüberschreitend erfolgreich.

Die Lkw Walter Internationale Transportorganisation AG hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von fast 2,50 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das ist ein Anstieg um 12,5 Prozent im Vergleich zur Vorperiode. Dabei sind fast 94 Prozent im Ausland erwirtschaftet worden. Mit 1.600 Beschäftigten hat die Lkw Walter AG mehr als 1,6 Millionen Komplettladungen in Europa, Nordafrika, im Nahen Osten und in Zentralasien zu ihren Bestimmungsorten gebracht.

[www.lkw-walter.at](http://www.lkw-walter.at)

### Fokus

## Wirtschaftliche Weltklasse

Fußball-WM in Katar nicht ganz ohne Österreich.

Einige österreichische Unternehmen spielen schon seit Jahren auf dem wirtschaftlichen Parkett des Emirats am Persischen Golf erfolgreich mit. So die Schalungstechnikfirma Doka. Sie ist bei Hoch- und Tiefbauprojekten in Katar engagiert. Um ihre Piloten bestmöglich auszubilden, hat das staatliche Qatar Aeronautical College (QAC) einen internationalen Auftrag über die Lieferung von 14 Trainingsflugzeugen ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt der Flugzeughersteller Diamond Aircraft aus Wiener Neustadt. Bei ihrem Vorhaben, das Straßennetz im Land und

speziell in der Hauptstadt Doha technologisch aufzurüsten, ist die katarische Baubehörde Ashghai eine Partnerschaft mit der Swarco Futurit Verkehrssignalsysteme GmbH eingegangen. Im Vorjahr hatte die Raintime GmbH auf der Weltausstellung in Dubai eine ihrer speziellen Hochdruck-Nebelanlagen installiert, welche Personen wirksam vor Hitze schützen. Eine solche Anlage hat das Unternehmen auch im Nationalmuseum von Katar errichtet. Schon seit zehn Jahren liefert IMS Höllinger seine Fruchtsäfte nach Katar.

Ihre EXPORT today-Redaktion

[www.oefb.at](http://www.oefb.at)

### Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

**Medieneigentümer, Redaktionsadresse:** NEW BUSINESS Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0. **Konzept, Gestaltung und Produktion:** NEW BUSINESS Verlag GmbH **Chefredaktion:** Bettina Ostermann (bettina.ostermann@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

[www.newbusiness.at](http://www.newbusiness.at)

# Standort mit Zukunft

„The HUB Vienna“ von PALFINGER ist ein Raum für Innovation, Entwicklung und Kooperation in einem internationalen Umfeld.

**P**ALFINGER eröffnet am Wiener Austria Campus mehr als nur einen neuen Bürostandort. „Der HUB Vienna ist ein Raum, in dem gemeinsam mit internen und externen Partnern Innovation vorangetrieben wird“, erklärt Andreas Klauser, CEO der PALFINGER AG. Der weltweit führende Produzent und Anbieter innovativer Kran- und Hebelösungen nutzt Digitalisierung und neue Technologien, um seine Lösungen exakt auf die Bedürfnisse seiner Kunden und Partner auszurichten. „Wien ist mit seiner Start-up-Szene und dem Zugang zu Future Talents schon bisher wichtig gewesen“, so Klauser.

## Wachstumskurs in Wien

Der HUB Vienna steht beispielhaft für den erfolgreichen Fokus auf die Entwicklung neuer, zukunftsfähiger Technologien bei

PALFINGER. Parallel zur Anzahl der Projekte wächst auch das Team am Standort. „Derzeit arbeiten im HUB Vienna 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen von PALFINGER. In einem Jahr wird unser Team bereits 100 Mitarbeiter zählen“, umreißt Philipp Smole, Digital Transformation Officer bei PALFINGER, den Expansionskurs in Wien.

## Vernetzung und Kooperation

Durch das Aufeinandertreffen unterschiedlicher Organisationseinheiten und Disziplinen wird gegenseitiger Austausch forciert und neue Sichtweisen und Perspektiven werden geschaffen. Essenziell dafür ist auch die verstärkte Vernetzung und intensivierte Kooperation mit externen Partnern wie mit den Innovationszentren, Forschungseinrich-



Soft Opening des neuen PALFINGER Standortes in Wien, The Hub Vienna.

tungen und Universitäten der Bundeshauptstadt und der angrenzenden Regionen. „Gemeinsam treiben wir die digitale Transformation, eine der strategischen Säulen der PALFINGER Vision & Strategie 2030, voran und positionieren PALFINGER weltweit als den führenden Lösungsanbieter seiner Branche“, so Smole.

In Wien als europäischer Metropole wird „The HUB Vienna“ von PALFINGER als ein zentraler Knotenpunkt seines globalen Innovationsnetzwerks etabliert.

[www.palfinger.ag/de](http://www.palfinger.ag/de)



**SCHENKER**

# Profi in Stadt, Land, Fluss?

Here to move.

**Du willst die Welt bewegen?**

Dann freuen wir uns auf Deine Online-Bewerbung.

Weitere Details zu unseren Stellenangeboten und DB Schenker unter: **[dbschenker.at/karriere](https://dbschenker.at/karriere)**



# Top-Exporteure im Mittelpunkt!

Zum krönenden Abschluss des Steirischen Exporttags wurden die Steirischen Exportpreise für herausragende Leistungen an heimische Top-Exporteure verliehen.

Das vom Internationalisierungszentrum Steiermark (ICS) organisierte Exportevent fand heuer erstmalig in den Räumlichkeiten des Aiola im Schloss statt. ICS Geschäftsführer Robert Brugger durfte neben einigen steirischen Top-Unternehmerinnen und -Unternehmern und ehemaligen Exportpreissiegerinnen und -siegern weitere namhafte Gäste, darunter Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl, WKO-Steiermark Präsident Josef Herk, WKO-Steiermark Direktor Karl-Heinz Dernoscheg, ICS-Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Roth und Obmann Stv. Landesgremium des Außenhandels Steiermark Christoph Kovacic begrüßen.

„Die Steiermark konnte zuletzt beim Export stark zulegen. So ist es innerhalb eines Jahres gelungen, das Niveau, das wir vor Ausbruch der Corona-Pandemie hatten, wieder zu erreichen“, so Wirtschaftslandesrätin Barbara Eibinger-Miedl.

„Jenseits unserer Grenzen steht den steirischen Produkten ein Markt von fast acht Milliarden Kunden offen. Freier Waren- und Dienstleistungsverkehr sind die Basis unseres wirtschaftlichen Erfolgs“, so WKO Steiermark Präsident Josef Herk.

## Die Sieger des Steirischen Exportpreises 2022

In der Kategorie Kleinunternehmen konnte die PJ Monitoring GmbH für sich entscheiden. Das 2006 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Graz ist ein international renommierter System-Spezialist für den Schienenverkehr. Dem steirischen Unternehmen ist es als Branchenvorreiter gelungen, ein digitales Gesamtsystem für Güterzüge zu entwickeln. Der patentierte WaggonTracker ist das einzige System weltweit, das Monitoring-Funktionen und automatisierte Prozesse für Güterzüge erfüllt. Hierzu gehört auch die automatisierte Bremsprobe. Das Bremsprobe-System der PJ Monitoring GmbH ist das erste System in Europa seiner Art, welches vollständig entwickelt und vom TÜV positiv begutachtet



Geschäftsführer von Boehlerit Johann Werl freut sich über die Auszeichnung.

wurde und auch bereits im internationalen Bahntransport im Einsatz ist.

In der Kategorie Mittleres Unternehmen ging die Exporttrophäe an die smaXtec animal care GmbH. Die smaXtec animal care GmbH wurde 2009 als steirisches Forschungsprojekt gegründet. Das erfolgreiche Agri-Tech-Unternehmen hat ein Gesundheitssystem zur Erfassung und Analyse von Kuhgesundheitsdaten für Milchviehbetriebe entwickelt, welches Landwirtinnen und Landwirte dabei unterstützt, die wichtigsten Parameter der Kuhgesundheit im Blick zu behalten. Mit Hilfe eines speziellen Sensors namens Bolus, der ein Leben lang im Netzmagen des Tiers verbleibt, können präzise Daten zur inneren Körpertemperatur, dem Trinkverhalten, der Wiederkautätigkeit und der Bewegungsaktivität erfasst werden. So können Krankheitsausbrüche bereits vor Auftreten von Symptomen erkannt und behandelt werden. Als Ergebnis erzielen die Landwirte höhere Milcherträge, sie reduzieren den Einsatz von Antibiotika und tragen wesentlich zum allgemeinen Tierwohl bei. Das steirische Unternehmen vertreibt seine Produkte über den Hauptstandort in Graz sowie über die drei Tochtergesellschaften in Deutschland, England und den USA.

In der Kategorie Großunternehmen konnte

sich die Boehlerit GmbH & Co.KG durchsetzen. Die Marke Boehlerit wurde 1932 gegründet und feiert in diesem Jahr ihr 90-jähriges Jubiläum. Seit 1991 ist der privat geführte Familienbetrieb Teil der Unternehmensgruppe der Familie Brucklacher. Der Hauptsitz der Boehlerit-Gruppe ist in Kapfenberg, wo auch 500 der insgesamt 800 MitarbeiterInnen beschäftigt sind. Zudem verfügt das Unternehmen über Produktionsstandorte in der Türkei und Deutschland sowie über neun weitere internationale Vertriebsniederlassungen. Hartmetalle und Werkzeuge des steirischen Betriebs setzen seit Jahrzehnten Maßstäbe in der weltweiten Bearbeitung von Metall, Holz, Kunststoff und Verbundwerkstoffen. Zum umfassenden Sortiment gehören hochspezialisierte Werkzeuge für die Kurbelwellenbearbeitung, für die Hüttentechnik zum Drehschälen sowie zur Rohr- und Blechbearbeitung. Auch Hartmetalle für Konstruktionsteile und für den Verschleißschutz bilden eine weitere Stärke des Unternehmens. Mit einer Exportquote von 85 Prozent ist das Unternehmen am Weltmarkt als einer der drei führenden Anbieter kundenspezifischer Lösungen bei Dienstleistungen in anspruchsvollen Anwendungsbereichen positioniert. <

[www.ic-steiermark.at](http://www.ic-steiermark.at)

**PALFINGER****90**  
YEARS  
SINCE  
1932

# KARRIERE AUF VIELEN WEGEN.

Bei PALFINGER zählen die Motivation und Stärken jedes Einzelnen. Deshalb unterstützen wir unsere Mitarbeiter dabei, ihr individuelles Potential voll zu entfalten und einzusetzen – auf ganz unterschiedlichen Karrierewegen. Alle aktuellen Jobangebote und mehr Informationen zu Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten bei PALFINGER finden Sie auf [www.palfinger.com](http://www.palfinger.com)

PALFINGER.COM



AMS-Vorstand Johannes Kopf: „Als Arbeitgeber müssen Sie heute um Arbeitskräfte tanzen!“

## Mehr Work-Life-Balance

Am Arbeitsmarkt findet gerade ein Kräftemessen zwischen den Unternehmen und ihren Mitarbeitern statt.

Einer von fünf Beschäftigten hält es für wahrscheinlich, in den nächsten zwölf Monaten den Arbeitsplatz zu wechseln, lautet das Kernergebnis der „Global Workforce Hopes and Fears“ Studie von PwC unter 52.000 Arbeitnehmern in 44 Ländern. Das bedeutet: Für Unternehmer wird es immer mehr zum Kunststück, Arbeitskräfte zu finden und zu halten. Steigende Produktionskosten, Lieferkettenproblematiken und Zinswende verschärfen die Situation zusätzlich. Die Studie zeigt zudem auf, dass 35 % planen, ihren Arbeitgeber in den nächsten zwölf Monaten um eine Gehaltserhöhung zu bitten. Sind solche Forderungen gerade in Krisenzeiten noch angemessen? Darüber wurde bei der Top Speakers Lounge der Handelskammer Schweiz-Österreich-Liechtenstein unter Moderatorin Claudia Schanza bei PwC Österreich im DC Tower diskutiert.

Johannes Kopf, AMS-Vorstand: „Nach Corona gab es eine Erholung, die niemand erwartet hat. Das Wirtschaftswachstum war über Monate zweistellig. Heute haben wir 37.000 weniger Arbeitslose als vor Corona“. Entsprechend hoch sieht Kopf die Auswahlmöglichkeit für qualifizierte Bewerber. „Früher reichten ein 3er-BMW und ein Laptop. Das zählt heute wenig.“ Dass es aufgrund der aktuellen Krise wieder zu einem Comeback der Kurzarbeit kommen könnte,

sieht Kopf nicht. „Hohe Energiepreise sind kein Grund für Kurzarbeit. Die Energie wird aber teuer bleiben, selbst wenn sich die Wirtschaftslage wieder beruhigt, wenn auch auf einem etwas geringeren Niveau.“

### 200 Teilzeitmodelle bei PwC

Der Wunsch vieler Beschäftigten nach mehr Flexibilität ist auch für Agatha Kalandra, Partnerin und Markets Leaderin von PwC Österreich, von entscheidender Bedeutung. „Das Thema Nachhaltigkeit fällt in vielen Bewerbungsgesprächen. Hier geht es nicht nur um Ökologie, sondern auch um mehr Diversität. Wenn wir alle Frauen besser unterstützten und Flexibilität lebten, hätten wir weniger Probleme am Arbeitsmarkt.“

Auf vertauschte Rollen bei der Suche nach neuen Mitarbeitern setzt Andrea Stürmer, Vorstandsvorsitzende der Zürich Versicherungs AG Österreich. „Heute macht uns HR bewusst, wie wir im Unternehmen Vielfalt schaffen. Wir bewerben uns bei unseren Bewerbern“, so Stürmer. Ein weiterer Punkt für Stürmer ist die „Durchlässigkeit des Unternehmens“, wie sie es nennt. „Unternehmen brauchen durchlässige Strukturen.“

Bei aller Begeisterung für das Arbeiten von zu Hause oder in Teilzeit wird oft übersehen, dass 60 Prozent der Menschen noch nie in diesen Genuss gekommen sind.

[www.hk-schweiz.at](http://www.hk-schweiz.at)

## Innovativ

Wienerberger tritt mit resilienten Systemlösungen dem Klimawandel entgegen

Wienerberger hat sich mit einem umfangreichen Portfolio innovativer Systemlösungen als Partner etabliert, der Städte und Gemeinden dabei unterstützt, Extremwetterereignissen zu trotzen, sich an veränderte klimatische Bedingungen anzupassen und sich langfristig zu transformieren. Das Unternehmen hat sich dazu in den letzten zehn Jahren strategisch komplett neu ausgerichtet und sich dabei zu einem Komplettanbieter von innovativen, nachhaltigen und digitalen Systemlösungen entwickelt. „Mit dem langlebigen und umweltschonenden Baustoff Ziegel und unserer Innovationskraft hat sich Wienerberger seit jeher als Pionier in unserer Branche positioniert“, bestätigt Heimo Scheuch, Vorstandsvorsitzender der Wienerberger AG.

### Produkt-Systeme für das Klima

So leisten die Gebäudelösungen des Unternehmens auch einen wichtigen Beitrag zur Einsparung von Energie: Wandsysteme aus dem natürlichen Baustoff Ton reduzieren beispielsweise durch ihre über 100-jährige Lebensdauer und die gute Wärmedämmung bei gleichzeitig hoher Speichermasse die Gesamtauswirkungen von Gebäuden auf die Umwelt. Massivbauten aus Ziegeln halten aber ebenso Umwelteinflüssen und Ereignissen wie starkem Wind oder Überflutungen stand. Als führender Hersteller von Dachziegeln in Europa setzt Wienerberger beim Kampf gegen den Klimawandel auf energieeffiziente, leistbare Systemlösungen, um Überhitzung entgegenzuwirken.

[www.wienerberger.com](http://www.wienerberger.com)

Forderungsrealisierung  
weltweit  
zu besonderen  
Konditionen!



[www.akzeptata.at](http://www.akzeptata.at)

# Gelebte Handschlagqualität

unsere **Garantie**  
für **Zufriedenheit** und  
**Kundenbegeisterung!**



Schon mehr als 30 Jahre  
im Dienste der Wirtschaft!



**> Vertrauen statt Vertrag! <**

Vertrauen und Handschlagqualität haben AKZEPTA seit der Gründung im Jahr 1988 zu einem Branchenführer in Europa gemacht. Unsere Kunden schätzen die komfortable Abwicklung - ohne vertraglicher Bindung. Höchste Kompetenz und herausragende Servicequalität machen AKZEPTA einzigartig. Wir stehen für wertschöpfende Lösungen und begeistern damit unsere Kunden – welche uns gerne und auch regelmäßig weiterempfehlen !

**Nur der Vergleich führt zum Erfolg!**

**AKZEPTA – seit 1988 erfolgreich und empfehlenswert!**

# Digitale Durchgängigkeit

Für Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit im Schaltschrankbau müssen alle Möglichkeiten der Digitalisierung ausgeschöpft werden. Die zielgerichtete Nutzung der Informationen aus dem Engineering in der Werkstatt ist dazu ein wesentlicher Schlüssel.

Die Prozesskette im Schaltschrankbau bietet aufgrund der hohen Varianz und der Vielzahl manueller Tätigkeiten sowohl im Engineering als auch in der Produktion zahlreiche Potenziale zur Effizienzsteigerung. Eine wichtige Voraussetzung, um effiziente Prozesse und somit einen wettbewerbsfähigen Schaltschrankbau zu ermöglichen, ist die digitale Durchgängigkeit. Das Ziel besteht darin, in der Werkstatt einen größtmöglichen Nutzen aus den Informationen zu ziehen, die bei der Planung und beim Engineering anfallen.

## Standardisierte Produktdaten als Befähiger

Als Basis für ein erfolgreiches Engineering sind perfekte und vollständige digitale Artikeldaten erforderlich, die alle relevanten Eigenschaften einer Komponente – wie einer Reihenklemme oder eines Elektronikgerätes – beschreiben. Seit Jahren schon setzt Phoenix Contact auf den Klassifikationsstandard ECLASS, der inzwischen einen hohen Reifegrad erreicht hat und mit ECLASS Advanced die komplexe Abbildung zahlreicher Merkmale ermöglicht, die für Engineering- und Produktionsprozesse notwendig sind.

Diese Merkmale können beispielsweise die dreidimensionalen Koordinaten von Beschriftungsflächen oder Anschlusspunkten für Leiter oder Brücken sein. Auf deren Basis können ein Autorouting im CAE-Programm, automatisierte Bestückungs- und Beschriftungsprozesse von Tragschienen und sogar eine automatisierte Verdrahtung durchgeführt werden. Artikeldaten, die in dieser Weise standardisiert beschrieben sind, können über CAE-Datenportale – wie etwa das Eplan Data Portal – bezogen und in CAE-Programmen verwendet werden.

## Auf das Engineering kommt es an

Das CAE-Programm ist die zentrale Software im Engineering-Prozess – basierend auf dem elektrischen Schaltplan, hat es im



Der Prozess der Leiter-vorbereitung lässt sich durch die digitale Bereitstellung von Daten aus dem Engineering effizient und fehlerfrei gestalten.

ersten Schritt die elektrotechnischen Aspekte und Funktionen eines Schaltschranks im Fokus. Bei der Frage, welche Produkte am besten geeignet sind, um eine definierte elektrische Funktion umzusetzen, und wie genau diese Produkte miteinander kombiniert oder mit Zubehör versehen werden können, kommt zusätzliche Software ins Spiel. Mit der Planungs- und Markierungssoftware Project complete ist es durch bidirektionale Schnittstellen möglich, basierend auf den Informationen aus einem CAE-Programm wie Eplan Electric P8, die passenden Produkte auf einfache Weise zu definieren und auf Tragschienen anzuordnen, Zubehör zu ergänzen und alle Details der notwendigen Markierung festzulegen. So entsteht eine Grundlage für die nachfolgenden Fertigungs- und Montageschritte.

Grundsätzlich wird angestrebt, alle für die Fertigung und Montage erforderlichen Informationen so früh wie möglich in der Prozesskette zu generieren, um in späteren Prozessschritten davon zu profitieren. Entscheidend ist, dass die Informationen in digitaler und standardisierter Form, beispielsweise per AutomationML, nahtlos vom Engineering in die Produktion übertragen und bereitgestellt werden. So können sie dann im Sinne einer „Single Source of Truth“ genutzt werden.

Dieses Procedere erlaubt die Minimierung von Papierunterlagen in der Werkstatt, die typischerweise mit hohen Suchaufwänden einhergehen, und vermeidet veraltete Informationen, die beispielsweise aufgrund später Änderungen in Projekten existieren. Zudem können auf diese Weise die Informationen aus dem Engineering im Rahmen von Werkerassistenz-Systemen situativ bereitgestellt sowie Geräte und Maschinen auf einfache Weise parametrisiert werden.

Die für die Umsetzung dieser Strategie notwendigen Datenmodelle und Schnittstellen zwischen den eingesetzten Software- und Fertigungssystemen stehen im Fokus der Technologiekooperation „Smart Engineering and Production“ von Eplan, Rittal und Phoenix Contact. Ein wesentliches Ziel dieser Kooperation besteht darin, nahtlose Prozesse vom Engineering bis zur Produktion zu ermöglichen und ein perfektes Zusammenspiel aller beteiligten Lösungen sicherzustellen. ◀

## PHOENIX CONTACT GmbH

Ada-Christen-Gasse 4, 1100 Wien  
Tel.: +43/1/680 76  
info.at@phoenixcontact.com  
www.phoenixcontact.at

Den kompletten Artikel finden Sie in der Ausgabe New Business 11/2022.

# NEW BUSINESS

**Alles, was  
Sie für Ihr  
Business  
brauchen!**



**DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!**

**Abonnieren & profitieren Sie!**

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: [sylvia.polak@newbusiness.at](mailto:sylvia.polak@newbusiness.at)

- ☐ Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr  
(elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- ☐ Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre  
(22 Ausgaben) um nur 55 Euro.